

MAZ

Immer Richtung Trallalabad

Von Lars Grote

Potsdam – Das Stück ist körperlich gelenkig, es nimmt seine Gedanken ernst. Es weiß, welche Temperatur die jungen Zuschauer brauchen (nämlich eine, die immer mal kurz aufkocht), das Potsdamer Hans-Otto-Theater empfiehlt das Jugendstück „Mein Jahr in Trallalabad“ ab neun Jahren. Eine Zapfeligkeit durchweht dieses mit Melancholie getränkte Drama, doch das geht nicht auf Kosten der Seele. Regie führt Marita Erxleben, eine etablierte Potsdamer Ballettlehrerin. Sie erzählt die Geschichte von Emilia (Lea Willkowsky), Linus (Johannes Heinrichs) und Renzo (Davide Brizzi) durchweg körperlich, ohne vom übersteigerten Ehrgeiz einer Akrobatin getrieben zu sein.



Lea Willkowsky (Emilia) und Johannes Heinrichs (Linus). FOTO: HOT

Drei sind einer zu viel, daraus zieht auch dieses Stück die Spannung – doch die Inszenierung wehrt sich gegen abgestandene Einsichten aus der Erwachsenenwelt. Thilo Reffert hat das süßsaure Drama geschrieben.

Am Mittwoch feierte „Mein Jahr in Trallalabad“ in der Reithalle Premiere. Die Bühne ist schlicht, drei Sitze wie in einer Wartehalle (Bühne und Kostüme: Matthias Müller) – das verkörpert eben: Wer noch jung ist, der muss sich oft gedulden, bis die Eltern endlich in die Gänge kommen und nicht mehr kopflos überm Handy Raum und Zeit vergessen.

Emilia soll mit ihren Eltern ein Jahr ins Ausland. Keine Ahnung, wohin genau. Linus und Renzo glauben: Es wird Trallalabad in Muvistan sein. Sie müssen sich vorerst trennen. Garniert mit schönen Einlagen: Einem Kleidertausch etwa, der wie ein lustiger Striptease wirkt. Sehr gelungen!

● **Info:** „Mein Jahr in Trallalabad“, Hans-Otto-Theater Potsdam, Reithalle. Nächste Aufführungen: Heute, 10 Uhr; 4. März, 14 Uhr; 5. März, 9 Uhr und 11 Uhr; 6. März, 9 Uhr und 11 Uhr. Karten unter ☎ 03 31/98118.